KUNDMACHUNG

über die 45. Gemeinderatssitzung am 22.11.2021

Ort: Gemeindeamt Uderns

Beginn: 20:00 Uhr Ende: 21:10 Uhr

Anwesende: Bgm. Ing. Josef Bucher

Vbgm. Benno Fankhauser

und die GR-Mitglieder

Marco Giehl, Kurt Schiestl, Georg Knabl, Inge Steiner, Andreas Rainer, Manfred Eberharter, Verena Laimböck, Simon Flörl, Philipp Schweinberger und Christian Pungg

Entschuldigt: Andreas Daigl

Schriftführerin: Jennifer Lederer

Tagesordnung

- 1) Erledigung der GR-Beschlüsse vom 18.10.2021
- 2) Genehmigung des GR-Protokolls vom 18.10.2021
- 3) Anschaffung digitaler Schultafeln für die VS Uderns
- 4) Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns
- 5) Verschiedene Berichte
- 6) Allfälliges, Anfragen und Anträge
- 7) Personalangelegenheiten

Anfangs der Sitzung bedankt sich der Bürgermeister bei allen Erschienenen für ihr Verständnis hinsichtlich der geltenden COVID-Bestimmungen. Für Zuhörer*innen gilt aufgrund der aktuellen Verordnungen die Tragepflicht einer FFP2-Maske. Bei Mandataren entfällt dies mit gültigem 2G-Nachweis (genesen/geimpft). Besucher werden registriert, die Namen scheinen aber in der Niederschrift nicht auf.

Nach Aussendung der Tagesordnung hat sich noch ein weiterer Punkt ergeben, der heute behandelt werden soll. Dabei geht es um einen möglichen Transport der Kindergarten- und Volksschulkinder der Ortsteile Kupfnerberg und Kleinboden von daheim zur Einrichtung und wieder retour. Der Bürgermeister ersucht darum, dass der Gemeinderat heute unter Allfälliges darüber beraten und falls möglich einen Beschluss fassen kann. Die Mandatare stimmen dem zu.

Einstimmiger Beschluss.

<u>Punkt 1 der Tagesordnung:</u> Erledigung der GR-Beschlüsse vom 18.10.2021

Zu Punkt 2: Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20.09.2021 wurde

durch den Gemeinderat genehmigt und unterfertigt.

Zu Punkt 3: Die eingelangten Stellungnahmen zur Bebauungsplanänderung

im Bereich der Gp. .26, 54, 70/2, 70/3, .36, 52, 1231 und 42, KG Uderns, wurden abgewiesen und der Beharrungsbeschluss dazu gefasst. Die Unterlagen wurden zur Verordnungsprüfung an die Aufsichtsbehörde weitergeleitet. Weiters wurde ein Beschluss gefasst, welcher die Gp. .36, 52 und 1231 der Frau Mag. Anna Hanser in einer künftigen Bebauungsplanänderung den nunmehrigen Bestimmungen für die Gp. 42 (Feielergrund) hinsichtlich der möglichen oberirdischen Vollgeschosse und der Gesamt-

höhe gleichstellt.

Zu Punkt 4: Auch die eingelangten Stellungnahmen zur Bebauungsplanän-

derung im Bereich der Gp. .26 und 54, KG Uderns, wurden abgewiesen und der Beharrungsbeschluss gefasst. Die Unterlagen befinden sich zur Verordnungsprüfung bei der Aufsichtsbehörde.

Zu Punkt 5: Hinsichtlich der Erneuerung des Uderner Sportplatzgeländes

wurde unter Beisein mehrerer Vereinsfunktionäre ein Grundsatzbeschluss zum ausgearbeiteten Entwurf gefasst. Die weiteren Beratungen inkl. der Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern für eine Erweiterung in Richtung Süden sind seit

einiger Zeit im Gange.

Zu Punkt 6: Der Beitrittsbeschluss zur Leader-Region Bezirk Schwaz wurde

einstimmig gefasst und schriftlich übermittelt.

Zu Punkt 7: Die Gemeindeabgaben 2022 sowie die Verordnung der Gemeinde

Uderns für Gebühren- und Indexanpassungen wurden durch den Gemeinderat einstimmig abgesegnet. Die positive Verordnungs-

prüfung ist bereits erfolgt.

Zu Punkt 8: Substanzverwalter Benno Fankhauser gab einen Kurzbericht zu

den anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrarge-

meinschaft Uderns.

Zu Punkt 9a: Der Bürgermeister hat den Gemeinderat über den aktuellen

Planungsstand betreffend die Erneuerung des Uderner Feuerwehrgerätehauses in Kenntnis gesetzt. Zwischenzeitlich gab es

auch bereits ein Gespräch hinsichtlich eines möglichen Standortwechsels, wobei das neue Grundstück entsprechend den Baurichtlinien des ÖBFV größer wäre als das bestehende. Weitere Informationen an den Gemeinderat ergehen, wenn die Details dazu abgeklärt werden konnten.

Zu Punkt 9b: Die Einsichtnahme in Verbands- und Ausschussprotokolle be-

treffend aller Gemeindeverbände, bei denen die Gemeinde Mit-

glied ist, steht allen Mitgliedern des Gemeinderats zu.

Zu Punkt 10: Bei künftigen Straßensperren sollen die betroffenen Anwohner

nach Möglichkeit frühzeitig (schriftlich) durch die Gemeinde über die zu erwartenden Behinderungen informiert werden.

Zu Punkt 11: Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden allesamt po-

sitiv erledigt.

<u>Punkt 2 der Tagesordnung:</u> Genehmigung des GR-Protokolls vom 18.10.2021

Zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18.10.2021 sind keine Stellungnahmen eingelangt. Der Gemeinderat genehmigt dieses deshalb und unterfertigt es.

<u>Punkt 3 der Tagesordnung:</u> Anschaffung digitaler Schultafeln für die

VS Uderns

Um mit der technologischen Entwicklung Schritt zu halten und die Klassenzimmer in der Volksschule Uderns adäquat ausrüsten zu lassen, hat die Gemeinde nun in Absprache mit VS-Direktor Roman Kainzner und dem EDV-Beauftragten Stefan Müller ein Angebot bei der Lorentschitsch GmbH für fünf Stück digitale Schultafeln inkl. Montage erstellen lassen.

Die Vorbereitungsarbeiten (Strom, Netzwerkanbindung) und das optionale Zubehör würden zur Gesamtsumme noch hinzukommen. Stefan Müller würde dabei diese Arbeiten mit einem lokalen Elektrounternehmen vor Ort koordinieren. Der Bürgermeister hält diese Aufrüstung für angemessen, und es habe in den letzten Jahren keine außertourlichen Großausgaben im Schulbetrieb gegeben. Außerdem müsse die Bestellung und Zahlung noch im heurigen Haushaltsjahr erfolgen, damit die Förderung, welche nur noch heuer gelte, beantragt werden könne.

Die Förderung würde dann Ende des Jahres 2022 ausbezahlt. Der Bürgermeister gibt den Gemeinderäten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und eine Stellungnahme dazu abzugeben.

GV Andreas und GR Verena Laimböck fragen, ob man die bisherigen Tafeln anderweitig verwenden könne. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass man dies prüfen werden, die Tafeln werden einstweilen im Volksschulgebäude aufbewahrt, damit sie bei Bedarf zur Verfügung stehen. Im Laufe des Winters 2021/2022 soll die Lieferung und Montage erfolgen. Nach Möglichkeit soll dies in der Ferienzeit (entweder Winter- und Semesterferien) erfolgen, um den Schulbetrieb nicht zu stören.

Nach Beratung stimmt der Gemeinderat der Anschaffung der fünf digitalen Schultafeln bei der Fa. Lorentschitsch gemäß des vorliegenden Angebots vom 09.11.2021 zu, inkl. Anschaffung des nötigen Zubehörs und der vorbereitenden Arbeiten durch ein Elektrounternehmen sowie koordiniert durch EDV-Beauftragten Stefan Müller. Die Anschaffung und Zahlung erfolgen noch im heurigen Jahr, zwecks Erhalts der vollen Förderung 2022.

Einstimmiger Beschluss.

<u>Punkt 4 der Tagesordnung:</u> Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns

Substanzverwalter Benno Fankhauser berichtet dem Gemeinderat über die anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns. Für den 27. November wurde seitens des Obmanns Christian Pungg eine weitere Vollversammlung ausgeschrieben, die schriftliche Einladung dazu wurde an alle Mitglieder ausgesandt. Zwischenzeitlich musste diese Versammlung aber aufgrund des Lockdowns wieder abgesagt werden.

Der derzeitige Obmann Christian Pungg wurde seitens der Substanzverwaltung ersucht, dass der Gemeinderat nach erfolgter Abhaltung der ausständigen Wahl bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft über das Ergebnis informiert werden möge. Christian Pungg selbst stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung.

Benno Fankhauser berichtet, dass er heute mit dem Rieds Bürgermeister Hansjörg Jäger bezüglich der Wegsanierungen gesprochen habe, welche kostentechnisch durch die Gemeinden Ried und Uderns gemeinsam abgewickelt werden. Die Sanierung beim Weg in Richtung Krötzing ist abgeschlossen. Weitere Arbeiten bei den Wegen werden zum Frühjahr 2022 fertig gestellt.

Die Seilungsarbeiten aus dem Windwurf wurden großteils abgeschlossen. In den Privatwäldern wird noch das eine oder andere über die Wintermonate aufzuräumen sein. Dabei sei zu beachten, dass der Archenwaldweg in der nassen Zeit (ausgenommen Rodelbahn bei ausreichend Schnee) für Transporte gesperrt werde, damit es zu keinen Wegschäden komme.

Bezugnehmend auf den abgeschlossenen Liquiditätsvertrag hat die Gemeinde anfangs November den Betrag in der Höhe von 50.000, Euro wieder an die Gemeindegutsagrargemeinschaft zurück überwiesen. In der Gemeinderatssitzung am 20.12. wird der Substanzverwalter nochmals abschließend zum heurigen Jahr berichten.

Punkt 5 der Tagesordnung: Verschiedene Berichte

a) Absage der Gemeindeversammlung am 26. November:

Die ursprünglich für Freitag 26.11.2021 ausgeschriebene öffentliche Gemeindeversammlung im neuen "Wirtshaus zur Gass" wird aufgrund der Verschärfung der COVID-Maßnahmen nun nicht abgehalten. Die Bevölkerung wurde bereits per Postwurf darüber informiert. Die Tiroler Landesregierung hat es per Verordnung ermöglicht, auf die Abhaltung von Gemeindeversammlungen bis einschließlich En-

de 2022 zu verzichten, außerdem haben sich seit November 2019 trotz Aufforderung keine Bürger*innen mit akademischen Abschlüssen bzw. Meistertiteln bei der Gemeinde gemeldet.

Die Berichterstattung über das laufende Jahr sowie ein Aviso hinsichtlich der weiteren Projekte ist ohnehin den öffentlichen Gemeinderatsprotokollen zu entnehmen, welche dauerhaft in der Gemeindehomepage kundgemacht sind. Nichtsdestotrotz hofft der Bürgermeister, dass es nächstes Jahr endlich wieder eine Gemeindeversammlung geben kann und auch verdiente Bürger*innen für ihre Leistungen ausgezeichnet werden dürfen.

b) Nächste Gemeinderatssitzung und Info zur Weihnachtsfeier:

Am 20.12.2021 soll die letzte Gemeinderatssitzung im heurigen Jahr stattfinden. Dort ist nach erfolgter Auflage dann auch der Voranschlag für das kommende Finanzjahr zu beschließen. Für Freitag 17. Dezember wäre der Termin für die heurige Gemeindeweihnachtsfeier in der Jausenstation Oberhaus vorgemerkt und auch bereits reserviert. Angesichts der momentanen Entwicklung der Corona-Zahlen und der strengen Maßnahmenverordnung ist es aber sehr wahrscheinlich, dass die Abhaltung auch heuer nicht möglich sein wird.

Die Information an die Mandatare und Bediensteten dazu sowie eine allfällige Absage an das Taxiunternehmen und das Gastlokal würden rechtzeitig ergehen. Sollte die Weihnachtsfeier nicht stattfinden können, so würde die Gemeinde ersatzweise wieder einen entsprechenden Betrag an eine Sozialeinrichtung im Tal spenden. Der Bürgermeister schlägt vor, dass hier der Verein "Zillertaler helfen Zillertalern" als Begünstigter ausgewählt werden könnte. Dem stimmt der Gemeinderat zu.

c) COVID-Massenimpfung am 26./27. November in Uderns:

Am Freitag 26. und Samstag 27. November wird im Golfhotel Uderns im Zuge einer öffentlichen Impfstraße die anmeldefreie Drittimpfung gegen COVID-19 durchgeführt, wobei euch Erst- und Zweitimpfungen möglich sind. Alle Details dazu wurden der Bevölkerung per Postwurf mitgeteilt und sind auch auf der Gemeinde-Homepage, an der Amtstafel und in der Facebook-Seite der Gemeinde Uderns zu finden.

Bgm. Ing. Josef Bucher hofft wiederum auf eine rege Teilnahme wie im Frühjahr, denn nur ein hoher Durchimpfungsgrad wird es ermöglichen, dass die Infektionsfälle zeitnah weniger werden und die strikten COVID-Maßnahmen wieder gelockert werden können. Er appelliert deshalb an alle Udernerinnen und Uderner, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Vor Ort ist dann wieder alles wie gewohnt vorbereitet, und bei Einhaltung aller Vorgaben gemäß Aussendung sollte es zu keinen längeren Wartezeiten kommen.

d) Neue Fügen-Card ab 1. Dezember:

Die Postaussendung zur neuen Fügen-Card sollte in Kürze einlangen und im Gemeindeamt liegen die Flyer dazu bereits auf. Die Karte gilt vom 01.12. bis zum

30.11. des Folgejahres und ist bei der Erlebnistherme Fügen unter Vorlage einer aktuellen Meldebestätigung, des Zillertaler Bergpasses (Winter oder Ganzjahr) und eines Fotos erhältlich.

Sämtliche enthaltenen Leistungen und die gestaffelten Preise sind der Aussendung zu entnehmen. Die Familienkarte wird durch alle beteiligten Gemeinden in der Ersten Ferienregion wieder mit 50,- Euro pro berechtigtem Kind bzw. Jugendlichen im selben Haushalt unterstützt.

<u>Punkt 6 der Tagesordnung:</u> Allfälliges, Anfragen und Anträge

a) Transport der Kindergarten- und Schulkinder Kupfnerberg-Kleinboden:

Bgm. Ing. Josef Bucher berichtet dem Gemeinderat über die bereits erfolgten Gespräche mit den betroffenen Eltern in dieser Angelegenheit und gibt die Daten des eingeholten Angebots beim Taxiunternehmen Mair sowie die mögliche Förderung für diese Fahrten bekannt. Letztere läge seitens des Landes derzeit bei 40 %, weiters kann über das Finanzamt evtl. eine Bundesförderung beantragt werden.

Mit den Eltern wurde über einen Selbstbehalt an den Fahrten gesprochen. Eine Jahrespauschale von 50,- Euro pro Kind wurde dabei von Elternseite in den Raum gestellt. Momentan würde man für die fünf in Frage kommenden Familien am Kupfnerberg und beim Thunhaus mit einem 8-Mann-Taxi das Auslangen finden. Die Kindersitze wären dabei durch die Eltern selbst zu stellen, und die Übergabe an der Einrichtung erfolgt jeweils durch eine dafür beauftragte Mitarbeiterin.

Die Fahrten könnten noch im heurigen Herbst starten, sofern sich der Gemeinderat heute auf eine Regelung hinsichtlich dieser Transfers einigt. Wichtig ist dabei zu erwähnen, dass dieser Verkehr ausschließlich für die besagte Strecke in Frage kommt, und nicht etwa im Talboden (Finsing, Dorf). Der Bürgermeister gibt den Gemeinderäten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und ein Statement zum vorgestellten Transfer abzugeben.

GV Manfred Eberharter fragt, um wie viele Fahrten es sich täglich voraussichtlich handeln würde. Bgm. Josef Bucher erklärt dazu, dass die Hinfahrt zu Kindergarten und Volksschule unter einmal bewerkstelligt werde. Bei den Rückfahrten werden sicherlich des Öfteren zwei Fahrten erforderlich sein aufgrund der unterschiedlichen Schlusszeiten der Einrichtungen. Im Schnitt sei also mit drei Fahrten pro Tag zu rechnen.

Bgm. Ing. Josef Bucher erläutert die tatsächlichen Gesamtkosten und den auf die Gemeinde entfallenden Anteil nach Abzug der voraussichtlichen Förderung. GR Verena Laimböck erkundigt sich, ob auch Angebote anderer Taxiunternehmen eingeholt wurden. Der Bürgermeister erwidert, dass der Kindergarten-Transfer aus seiner Sicht jedenfalls im Dorf vergeben werden sollte. Die Gemeinderäte schließen sich dieser Meinung an.

Der Transport wäre derzeit ausschließlich auf die Dauer des Schuljahrs (ca. 187 Tage) begrenzt, eine Erweiterung auf die Zeit der Ferienbetreuung wäre bei ent-

sprechendem Bedarf aber sicherlich möglich. Im Gemeinderat wird darüber gesprochen, dass die Leistung jedenfalls nur aufrechterhalten werden könne, wenn zumindest 3 Kinder aus zwei unterschiedlichen Familien vom Kupfnerberg den Transport benötigen. Ansonsten sei diese Dienstleistung wiedereinzustellen.

Die Diskussion im Gemeinderat ergibt, dass man einen Selbstbehalt der Eltern in der Höhe von 100,- Euro pro Kind und Jahr jedenfalls für zumutbar halte, angesichts der hohen Realkosten für die Gemeinde. Auch GR Verena Laimböck, welche künftig evtl. selbst den Transport für eines ihrer Kinder in Anspruch nehmen möchte, hält diesen Betrag für angemessen. Zudem würde sich auch der Individualverkehr bei der Bringung und Abholung auf dieser Strecke etwas reduzieren. GR Simon Flörl erklärt dazu, dass beispielsweise in Schlitters für den Transport vom Berg zum Kindergarten 20,- Euro pro Monat (für 10 Monate) verrechnet würden.

GV Andreas Rainer und Vbgm. Benno Fankhauser sind ebenso der Meinung, dass der höhere Selbstbehalt von 100,- Euro pro Kind und Jahr gerechtfertigt sei und die Eltern dies sicher zahlen würden, wenn ein tatsächlicher Transportbedarf gegeben sei. GR Verena Laimböck erkundigt sich, wann der geplante Transfer beginnen könnte. Bgm. Ing. Josef Bucher verweist darauf, dass er zunächst Rücksprache mit den Eltern hinsichtlich des Selbstbehalts halten müsse und mit dem Taxiunternehmen Mair das Organisatorische (Auftrag jeweils beschränkt auf ein Jahr) zu vereinbaren sei. Ein Start mit Anfang Dezember wäre aber durchaus realistisch.

Nach Beratung einigt sich der Gemeinderat darauf, dass der geplante Kindertransfer über die Firma Taxi Mair wie angeboten möglichst bald gestartet werden soll, zu einer Selbstbehalt-Pauschale von 100,- Euro pro Kind und Jahr auf der genannten Strecke, sofern die Eltern den Transport zu diesen Bedingungen annehmen. Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Leistung sind zumindest 3 Kinder aus zwei verschiedenen Familien am Kupfnerberg. Der Betrag wird den Eltern jeweils im Dezember des begonnenen Betreuungsjahrs verrechnet. Die Gemeindeverwaltung kümmert sich um die Förderabwicklung mit Land und Bund. Die jährlichen Kosten werden im Voranschlag berücksichtigt.

Einstimmiger Beschluss.

b) Dank seitens der BMK Uderns:

GR und BMK-Obmann Kurt Schiestl bedankt sich im Namen der Bundesmusikkapelle Uderns beim Bürgermeister und dem gesamten Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit sowie die jährliche Unterstützung. Er hofft, dass im nächsten Jahr wieder alle Veranstaltungen wie gewohnt stattfinden können. In den letzten beiden Jahren sei man durch Corona ziemlich eingeschränkt gewesen und es konnten auch keine Jahreshauptversammlungen abgehalten werden. Dafür war aber der große österreichische Zapfenstreich in Innsbruck am 25. Oktober ein sehr schönes Event, bei dem man aktiv dabei sein durfte. Bürgermeister Ing. Josef Bucher bedankt sich bei Obmann Kurt Schiestl und der Bundesmusikkapelle Uderns für die musikalische Umrahmung der Anlässe im Jahreskreis und bei den Feierlichkeiten. Er freut sich auch darauf, wenn man dann musikalisch wieder richtig durchstarten könne.

Punkt 7 der Tagesordnung: Personalangelegenheiten

Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden positiv erledigt.

Zum Abschluss bedankt sich der Bürgermeister bei den Gemeinderäten für die rege Diskussion und konstruktive Beratung und beendet die Sitzung.

Der Bürgermeister

Ing. Josef Bucher eh.

Angeschlagen am: 23.11.2021 Abgenommen am: 07.12.2021